

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum 25.11.2022 schriftlich per E-Mail oder Online unter: www.ajs-bw.de.

Teilnahmegebühr

40,00 €

Veranstaltungsort

online

Anmeldebestätigung

erfolgt direkt und wird mit Datum des Anmeldeschlusses verbindlich bestätigt.

Bitte überweisen Sie die Teilnahmegebühr erst nach Erhalt der Rechnung.

Regress:

Die Teilnahme wird mit dem Eingang der schriftlichen Anmeldung verbindlich. Eine Absage bedarf der Schriftform. Geht Ihre Absage bis zum 29.11.2022 ein, berechnen wir eine Bearbeitungsgebühr von 25,00 €. Bei späterer Absage und Nichterscheinen erfolgt unabhängig von den Gründen die volle Berechnung der Teilnahmegebühr.

Geschäftsbedingungen siehe: www.ajs-bw.de/agb

Konzeption:

Ursula Kluge

Fachreferentin für Jugendmedienschutz und Medienpädagogik, Aktion Jugendschutz Baden-Württemberg (ajs)

Lothar Wegner

Referent für Gewaltprävention und Migrationspädagogik, Aktion Jugendschutz Baden-Württemberg (ajs)

Unter Mitarbeit von Marcel d'Apuzzo, Nicole Keller, Jakob Mäder, Kilian Wörz, Felix Steinbrenner

Weitere Informationen

Aktion Jugendschutz (ajs)

Lothar Wegner

Tel. 0711/2 37 37 17

wegner@ajs-bw.de

Sandra Mollenhauer Tel. 07 11/2 37 37 22

mollenhauer@ajs-bw.de

Eine Kooperation der ajs mit Jugendhaus Das Mitte, Stuttgart; Jugendhaus Hallschlag, Stuttgart; Pop-Büro Region Stuttgart; Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg.

Unterstützt aus Mitteln des baden-württembergischen Staatshaushalts, den der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat. Die Mittel sind dem Ertrag der Staatlichen Wetten und Lotterien entnommen.

Im Rap ist alles erlaubt, oder?

Digitale Fachtagung

1. Dezember 2022

lpb

Landeszentrale
für politische Bildung
Baden-Württemberg



AKTION JUGENDSCHUTZ

Landesarbeitsstelle
Baden-Württemberg

Jahnstraße 12 | Postfach 700 160
70597 Stuttgart | 70571 Stuttgart
Tel. 07 11/23737-0
Fax 07 11/23737-30
info@ajs-bw.de
www.ajs-bw.de



AKTION JUGENDSCHUTZ

Landesarbeitsstelle
Baden-Württemberg

Die Debatte um Musik und ihre Wirkungen bekommt neue Aktualität. Auch im Schlager oder im Rechtsrock wimmelt es von Abwertungen von Frauen, von Migrant:innen, von politisch Andersdenkenden. In den Charts steht aktuell jedoch der Gangsta-Rap on top. Deutsch-Rap ist eines der erfolgreichsten Popgenres des Landes. Der groove, der swag, der flow, die Provokation – alles das steht bei Mädchen und Jungen hoch im Kurs. Die Reimkunst ist immer wieder beeindruckend.

Zugleich sind Fachkräfte durch einen Teil der Texte verunsichert, insbesondere im Gangsta-Rap. Wie umgehen mit den darin allgegenwärtigen Abwertungen? Wie Zugang finden zu dieser Kunstform, deren Codes und Chiffren?

Wie funktioniert (Gangsta)Rap? Was kommt bei Mädchen und Jungen an, was wissen wir über Wirkungen? Wie provokativ muss Rap als Teil von Jugendkultur sein, wann ist er jugendgefährdend, wann muss (wie) pädagogisch interveniert werden? Welche Bedeutung kommt dem Jugendmedienschutz zu? Wie kann Rap als Empowerment-Strategie eingesetzt werden? Und worin liegt der Gewinn, mit jungen Menschen eigenen Rap zu produzieren?

Darüber wollen wir mit Ihnen in den Austausch kommen und Impulse für einen kompetenten Umgang mit Rap geben. Wir freuen uns auf Sie!

- 09.00 Uhr Begrüßung
- 09.30 Uhr **Sexismus im Rap. Über Strukturen, Erscheinungsformen und Interventionen**
Heidi Süß
- 10.30 Uhr **Pause**
- 10.45 Uhr **„... in den Banken an der Ostküste“
Antisemitismus am Beispiel Rechtsrap**
Timo Büchner
- 11.30 Uhr **„But a bitch can't get a dollar out of me“
Rap im Spannungsverhältnis zwischen
Jugendschutz und Kunstfreiheit**
Jonas Hasbach
- 12.30 Uhr **Rap-Projekt im Jugendhaus: Auf welche
Dilemmata darf ich mich einstellen?**
Fabian Hellmuth
- 13.00 Uhr **Verabschiedung, Ausblick**

Referentinnen und Referenten:

Timo Büchner

M.A., Studium der Politischen Wissenschaften und Jüdischen Studien in Heidelberg, Journalist, Amadeu Antonio Stiftung, Berlin

Jonas Hasbach

Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz

Fabian Hellmuth

Medien- und Kreativpädagogin (M.A.), Rapmusiker und Tänzer, leitet Workshops mit Jugendlichen (kreatives Schreiben, spoken word poetry, Rap), Berlin

Heidi Süß

Dr. phil., Referentin und Autorin (Männlichkeiten/Geschlechterbilder und rechte Tendenzen im deutschsprachigen Rap, Rassismus und Alter/Generation im Rap)